|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zentralabitur 2024** | **ev. Religion** | **Material für Prüflinge** |
| **Aufgabe 2** | **gA** | **Prüfungszeit\*: 250 min** |

\*einschließlich Auswahlzeit

**Name:** \_%\_

# Thema

#### Mensch und Freiheit

## Aufgabenstellung

1) Geben Sie den Gedankengang des Textes von Daniel Bogner (M1) wieder.

2) Entfalten Sie ausgehend vom Text (M1) die biblische Rede von Gott.

3) Setzen Sie sich mit der Position Bogners zur Freiheit auseinander. Nehmen Sie dabei auch Bezug auf die Werbeanzeige (M2).

## **Materia**l

**M1:** Daniel Bogner, Freiheit von, Freiheit zu …, in: Johannes Röser (Hg.), Gott? Die religiöse Frage heute, Freiburg 2018, S. 65–67, gekürzt.

**M2:** Werbung von O2, https://www.wuv.de/Archiv/Der-Freiheitsdrang-von-O2-geht-weiter, letzter Zugriff am 28.11.2023.

## Erläuterungen

Daniel Bogner (geboren 1972) ist ein deutschsprachiger katholischer Theologe.

## Hilfsmittel

Bibel

# Material

#### M1: Daniel Bogner: Freiheit von, Freiheit zu

Ein gut fünfzig Jahre alter Text hatte in neuerer Zeit Aufsehen erregt: Hannah

Arendts bereits 1967 verfasstes Manifest zur Freiheit. Es trägt einen suggestiven

Titel: „Die Freiheit, frei zu sein“. Der Publizistin und Historikerin geht es dabei um

das Verhältnis von Freiheit und Befreiung: Wie kann es gelingen, so ihre Frage,

5 dass das, was mit Revolutionen aufbricht, in dauerhaft erfahrbare Freiheit

umgemünzt wird? […]

Im Mittelpunkt steht die Unterscheidung zwischen einer negativen „Freiheit von“

und der positiven „Freiheit zu“. Es ist der Unterschied zwischen Möglichkeit und

Wirklichkeit. Frei von Unterdrückung und Zwang zu sein, ist gut. Aber dann kommt

10 es darauf an, diese Freiheit zu nutzen und daraus einen Lebensentwurf zu machen,

für sich und in der Gemeinschaft.

Hier liegt ein Problem. Wir sind freiheitsverwöhnt und wirklichkeitsblind. Niemals

war der Spielraum für individuelle Freiheiten in den westlichen Gesellschaften so

groß wie heute. Ehemalige Autoritäten sind gestürzt, heißen sie nun Kirche oder

15 Staat, Herkunft, Milieu oder Tradition. Lebensformen, berufliche Optionen,

weltanschauliche Orientierung – viele Menschen stehen vor der Qual einer Wahl,

die früher so nicht gegeben war. Wer die Wahl hat, muss auch wissen, was er oder

sie eigentlich erstrebt und erreichen möchte im Leben. Man braucht eine

Vorstellung von dem, was für einen selbst und für das Leben mit anderen gut ist –

20 einen Sinn für die Qualität des einzigen möglichen Lebens, das inmitten der vielen

wählbaren Möglichkeiten erstrebenswert erscheint.

Viele Menschen spüren: Die Freiheit, die sie haben, hat ein zweites Gesicht – eine

auf den ersten Blick oft verborgene Schattenseite. Diese zeigt sich dort, wo

kommunikative Freiheiten in der digitalen Welt zu einer subtilen Steuerung

25 unseres Denkens und Verhaltens durch Konzerne und Unternehmen führen; wenn

wirtschaftliche Freiheit und Mobilität auf Kosten von Arbeitnehmerrechten

verwirklicht wird; wenn die weltanschauliche Vielfalt nicht nur ein verbreitertes

Angebot bedeutet, sondern zur Folge hat, dass man sich schwer tut, sich auf einen

Weg vertieft einzulassen.

30 Hannah Arendt stellt die Frage: Was macht Freiheit wirklich aus? Ihre Antwort

lautet: Bei aller Energie, mit der man sich von überkommenen Autoritäten und

Strukturen befreit, sollte man immer im Blick haben, dass dies nur von Nutzen ist,

wenn es gelingt, die gewonnene Freiheit dauerhaft zu sichern. Für sie geschieht

das in einer institutionellen Ordnung, wie sie der freiheitliche Verfassungsstaat

35 darstellt.

An dieser Stelle kommt für Christen auch der biblische Glaube ins Spiel. Denn auch

die Bibel schildert den Übergang von einer Befreiung (Exodus, Jesus Christus) zu

einer Ordnung der Freiheit (Dekalog, Gemeinden), in der alle Menschen

Adressaten des befreienden Handelns Gottes werden können. Der biblische

40 Glaube ist ein Weg, mit dem man versucht, eine verheißene und von den

biblischen Autoren bezeugte Befreiungserfahrung in eine auch heute erlebbare

Freiheit zu übersetzen. Aus einem Ereignis – dem in den beiden Testamenten der

Bibel geschichtlich bezeugten Befreiungshandeln Gottes – wird ein begehbarer

Freiheitsraum im Heute. So wie Hannah Arendt die Dialektik zwischen der

45 „Freiheit von“ und der „Freiheit zu“ als Herausforderung unserer Tage entwirft,

tut dies die Bibel: Es genügt nicht, die alten Mächte und Gewalten zu überwinden.

Erst in der Bindung an den einen Gott, der Leben verheißt und sich in seiner

Offenbarung den Menschen bekannt gemacht hat, besteht die „Ordnung der

Freiheit“, in der zu bleiben die Berufung des Menschen ist. Eine Chance auf wahre,

50 erfahrbare Freiheit.

Der Glaube und die Rede vom biblischen Gott sind daher gerade in der heutigen

Gesellschaft aktuell. Der Glaube an einen Gott, der in seine Gefolgschaft ruft und

das mit konkreten, verbindlichen programmatischen Ansagen tut (Gerechtigkeit,

Barmherzigkeit, Nächstenliebe), ist ein Weg zur Verwirklichung einer „positiven

55 Freiheit“: Hier geht es nicht nur darum festzulegen, was alles nicht sein darf, also

wovon man frei sein sollte, sondern darum zu bestimmen, wie man den durch die

„negative Freiheit“ möglichen Freiheitsraum konstruktiv gestalten kann. Im

Glauben wird man aufgefordert sich festzulegen. Damit schränkt man sich ein.

Aber es birgt auch die Chance, Freiheit in der Dichte einer Qualität zu erleben, um

60 die ich mich bringe, wenn ich mich niemals entscheiden und festlegen muss.

„Gott“ ist die bezaubernde, oft irritierende, verheißungsvolle Chiffre für einen

solchen Weg.

#### M2: Werbeanzeige des Kommunikationsunternehmens O2



<Bild> Werbeanzeige:  
Vor blauem Hintergrund springt ein Mann nach vorn. Er hält dabei sein Smartphone in der linken Hand. Um ihn herum schweben Glasscherben. Quer über die Anzeige steht der Text: Freiheit ist, wenn dich nichts mehr aufhält. Erlebe den neuen Mehr-geht-nicht-Tarif:  
Unbegrenzt LTE, VDSL, Telefonie, SMS und extra SIM-Karten.\*  
</Bild>

# Gewichtung der Teilaufgaben

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Teilaufgabe** | **Mögliche Prozente** | **Erreichte Punkte** |
| **1** | **30 %** |  |
| **2** | **40 %** |  |
| **3** | **30 %** |  |